Aquarien-Freunde

Dachau / Karlsfeld

1990/91

druckerei hubrich
ligsalzstraße 7 – d8061 hebertshausen
tel. 0 81 31/1 50 95 – fax 0 81 31/2 67 99

Die Titelbilder repräsentieren die Interessensgebiete unseres Vereins:

Süßwasser:	Papiliochromis ramirezi Foto: J. Lochner
Seewasser:	Amphiprion ocellaris Foto: J. Lochner
Terraristik:	Phyllobates terribilis Foto: R. Ruppel

Liebe Vereinsfreunde!

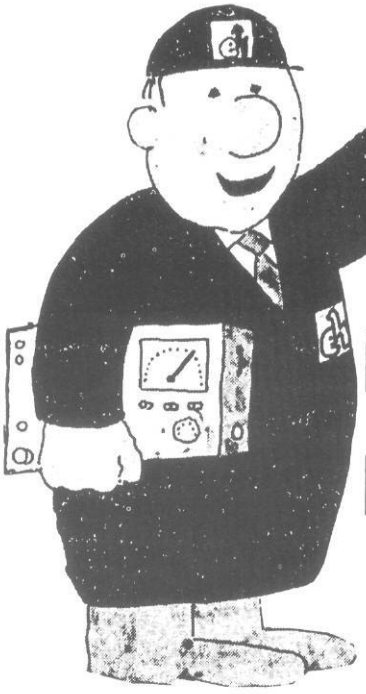
Die Jahre 1990 und 1991 standen voll im Zeichen des VDA-Bundeskongresses, für den die Aquarienfreunde Dachau/ Karlsfeld gastgebender Verein waren. Unser Beitrag, eine Multivisionsschau mit dem Titel "Das Dachauer Riff fand allgemeine Anerkennung. Nach dieser zeitaufwendigen, aber auch interessanten Arbeit kam nach einer kurzen Verschnaufpause neuer Tatendrang auf: unser Schriftführer Hans Kastl hatte die Idee, ein Vereinsblatt herauszugeben. Ich finde diesen Gedanken hervorragend, denn durch dieses Heft können auch die Vereinsmitglieder, die keine Zeit oder Gelegenheit haben, die Vereinsabende zu besuchen, über das Vereinsleben informiert werden. Wir wollen damit auch die Gebiete Süßwasser- und Meeresaquaristik sowie Terraristik, für die wir jeweils anerkannte Spezialisten haben, den Vereinsfreunden näherbringen. Dieses und die künftigen Vereinsblätter, die jeweils am Jahresende erscheinen sollen, können in späteren Jahren für die Vereinschronik Verwendung finden.

Ursprünglich war gedacht, die Vereinsblätter in einfacher Form mit dem Kopierer zu erstellen und selbst zu heften. Doch unser Vereinsfreund Hans Peter Hubrich, Inhaber einer Druckerei, war von der Idee des Vereinsblattes so begeistert, daß er das Heft zu minimalen Kosten, sogar mit farbigem Titelblatt, für uns herstellt. So wurde aus dem geplanten "Vereinsblatt" eine "Vereinszeitung".

Ihm gilt mein herzlicher Dank, ebenso wie den großzügigen Inserenten und allen, die an diesem Vereinsjournal mitgearbeitet haben. Ich hoffe, daß es in den nächsten Jahren auch so viel Positives zu berichten gibt, daß der Zusammenhalt im Verein weiterhin so gut bleibt, und die Zusammenarbeit auch in Zukunft so gut klappt.

Josef Lochner
1. Vorsitzender der AFDK

P.S.
Wer interessante Beobachtungen in unserem Hobby, sei es Aquaristik oder Terraristik gemacht hat, der ist aufgerufen, mit einem eigenen Artikel bei der Gestaltung des nächsten Vereinsjournals mitzuwirken.



HALT!

Hier geht's um Ihre persönliche Sicherheit!

Josef Störzer GmbH
Elektrounternehmen
8048 HAIMHAUSEN

STÖRZER

„Seit 1948" Elektroinstallation • Kabelbau • Freileitungsbau

Hausanschrift
Hauptstraße 2
Haimhausen

Fernruf Büro
(08133)2050

Betrieb
(08133) 2076

Die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

Die AFDK sind Mitglied im Verband Deutscher Aquarien- und Terrarienvereine e. V. (VDA), Bezirk 12, Südbayern, Verein Nummer 12046.

Der Vereinsvorstand:

1. Vorsitzender	Josef Lochner
2. Vorsitzender	Jakob Fink
1. Kassier	Hans Peter Keimel
2. Kassier	Georg Steindl
1. Schriftführer	Hans Kastl
2. Schriftführer	Dieter Schuster
1. Börsenwart	Werner Theissig
2. Börsenwart	Sepp Haunschild
3. Börsenwart	Gary Harrison
Medienwart	Stefan Golling
Jugendwart	Otto Schmid
ZBV	Robert Ruppel

Ehrenvorsitzender	Erwin Werner
Ehrenmitglieder	Gerhard Timm, Franz Wagner, Dieter Just, Georg Steindl, Robert Ruppel

Am 1.12.91 zählte der Verein 234 Mitglieder. Am längsten, nämlich seit 11. November 1963, dem Gründungstag unseres Vereins, gehören diese fünf Mitglieder dazu: Erwin Werner, Georg Steindl, Gerhard Timm, Franz Wagner und Dieter Just.

Den größten Zuwachs brachte das Jahr 1988 mit 46 neuen Mitgliedern. Hier hat sicherlich unsere Jubiläumsausstellung im Ludwig-Thoma-Haus manchen Besucher bewegt, den AFDK beizutreten. 1989 kamen 22, 1990 weitere 32 und 1991 (Stichtag 1.12.) noch einmal 20 neue Vereinsfreunde hinzu.
Das Durchschnittsalter liegt bei 38 Jahren; und rein statistisch gesehen wurde der "Durchschnittsaquarianer unseres Vereins" am 14.4.53 geboren.

Nähere Informationen zur Mitgliedschaft gibt es an den Vereinsabenden sowie auf unseren monatlichen Fisch- und Pflanzenbörsen oder unter Tel. 08131/79356.

Schauen Sie doch mal unverbindlich vorbei!

Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld -1990

Die herausragenden Themen für 1990 waren im politischen Bereich die Wiedervereinigung Deutschlands, und auf dem Sektor der Aquaristik und Terraristik die angedrohte Einführung der Positivlisten. Hierbei sollen nur noch wenige festgelegte Tierarten eingeführt werden dürfen. Dies würde das Ende unseres Hobbys bedeuten. Zahlreiche Initiativen versuchen mit Aufklärung und Unterschriftenlisten diese unsinnigen Vorhaben abzuwenden. Auch von den AFDK wurden fast 300 Unterschriften gesammelt und an den BNA (Bund für naturgerechten Artenschutz) weitergeleitet.
Der Rückgang der Artenvielfalt liegt nicht in der Entnahme der Tiere für den Export, sondern in der dramatischen Vernichtung ganzer Ökosysteme durch Rodung und durch das Ausbringen von Herbiziden und Pestiziden. Aber auch die Industrieländer tragen ihren Anteil bei zur Vernichtung riesiger Waldflächen. Zahlreiche Artikel in den Fachzeitschriften setzen sich mit dieser Thematik auseinander.

Die AFDK veranstalteten 1990 insgesamt 20 Vereinsabende und 7 Jugendnachmittage, die Werner Theissig als Jugendwart leitete.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

30.03.	Hans Kastl:	Jemen, eine Reise ins Mittelalter
25.05.	Robert Ruppel:	Steingarten und Moorbeet
08.06.	Josef Lochner:	Tips zur Zierfischzucht
14.09.	Robert Ruppel:	Der Mini-Urwald im Wohnzimmer
12.10.	Josef Lochner:	Mit dem Wohnmobil durch den Westen der USA
09.11.	Dieter Schuster:	Aquaristisches Quiz
23.11.	Junge/Lochner:	Dias und Videos aus dem Vereinsleben
21.12.	Jürgen Löffler:	China, ein Reisebericht

Weitere Aktivitäten:

24.03.	Aktion "Saubere Stadt Dachau"
21.04.	"Ramma Damma" in Karlsfeld
08.04.	Besuch des Bezirkstages in Krumbach
23.06.	Umzug Siedlerfest in Karlsfeld
28.06.	Grillfest
17.08.	Grillfest am Gündinger Weiher
17.08.	Besuch des Dachauer Volksfestes
02.11.	Besuch beim Aquarienverein Danio in Wien
10.11.	Heimschau des Vereins
01.12.	Jahresabschlußfeier
08.12.	Nikolausfeier

Anfang Mai fuhren wir zum VDA-Kongreß nach Berlin, wo wir bei herrlichem Wetter Berlin kennenlernten. Der Besuch im Berliner Zoo unter Führung von Dr. Jürgen Lange ermöglichte es uns, die vielfältigen technischen Einrichtungen sowie die aufwendige Bereitstellung von Lebendfutter zu sehen, die nötig sind, um der Öffentlichkeit gepflegte Terrarien und Aquarien zu präsentieren. Das Berliner Aquarium ist bekannt für seine Nachzuchten im Bereich der Seewasseraquaristik. Einige besonders Interessierte fanden sich bei den Vorträgen im Kongreßzentrum ein.
Die diesjährige Jahresabschlußfeier konnte nicht wie geplant in der ASV-Halle stattfinden - die ASV-Halle brannte einige Wochen vorher ab - und so zogen wir kurzfristig nach Bergkirchen in den Gasthof "Groß". Dort fand sich eine große Zahl von Vereinsfreunden ein, der Platz reichte gerade noch für alle aus. Die Stimmung war pfundig. Besonders eindrucksvoll war die Tanzeinlage von Vereinsfreund Klaus Sardison und seiner Partnerin. Ein gekonnter Kasatschok! Hauptpreis beim Mitternachtslotto war wiederum ein von Hans Wittig gestiftetes Aquarium komplett mit Unterschrank und Beleuchtung. Der glückliche Gewinner, Paul Lattacz, schenkte es der Behinderten-Werkstätte Dachau. Der Verein übernahm die Einrichtung und seitdem betreut es Stefan Golling zur Zufriedenheit aller.

Am 8. Dezember kam der Nikolaus zu unseren Jüngsten

In anderen Vereinen hielten die Vereinsfreunde Hans Kastl, Josef Lochner, Robert Ruppel und Werner Theissig Vorträge.
Bei seinem Rechenschaftsbericht auf der Jahreshauptversammlung stellte der 1. Vorsitzende fest, daß die Zusammenarbeit im Vorstand sehr konstruktiv und überaus harmonisch war, daß es im Verein stets genügend Freiwillige gab, wenn es was zu tun gab, und daß die Vereinsabende gut besucht waren. Er dankte für die Spenden für das Fischlotto, das bei den Vereinsabenden stets für einen heiteren Ausklang sorgte (... die haben Pech gehabt!).
Die Fisch- und Pflanzenbörse ist über den Landkreis hinaus bekannt und wird rege besucht.

Heimschau 1990

Am 10. und 11. November 1990 fand die erste Heimschau der AFDK statt. In nur wenigen Vereinen unseres Bezirkes gibt es diese aufwendige Veranstaltung, in der Vereinsfreunde ihre Aquarien und Terrarien den kritischen Bewertungen der Preisrichter stellen. Die Bewertung erfolgte nach den Richtlinien des VDA.
Auch hier gilt die olympische Devise: Dabeisein ist alles. Nicht jeder, der teilnimmt, kann den ersten Platz erringen!

Unsere Preisrichter waren:
Herr Faißner vom Aquarienverein "Amazonas" in München
Herr Guggenberger vom Aquarienverein Landshut
Herr Nahm von den Aquarienfreunden Kaufbeuren.

Die Vorbereitung und Durchführung der zweitägigen Veranstaltung wurden von Werner Theissig, selbst ausgebildeter Preisrichter, geleitet.

Drei Kategorien wurden bewertet:
Terrarien, Süßwasser und Seewasser.

Es stellten sich vier Terrarien, sechs Süßwasser- und sechs Seewasserbecken den kritischen Augen der Preisrichter.

Wie Werner Theissig bei der Preisverleihung auf der Jahresabschlußfeier am 1. Dezember im Gasthof "Groß", Bergkirchen, erklärte, waren die Preisrichter in ihren Maßstäben recht streng.

1. Platz in der Kategorie "Seewasser"

Den teilnehmenden Vereinsfreunden wurde durchwegs Anerkennung für die Gestaltung und Pflege ihrer Terrarien und Aquarien attestiert.

Die Ergebnisse fielen innerhalb der einzelnen Gruppen äußerst knapp aus. So trennten bei erreichbaren 180 Punkten oft nur wenige Punkte oder gar nur Bruchteile von Punkten die einzelnen Plätze voneinander.

Die jeweils ersten Plätze belegten:

Süßwasser:
1. Norbert Zundl
2. Werner Theissig
3. Stephan Golling

Terrarien:
1. Klaus Sardison
2. Dieter Dlask
3. Dieter Dlask

Seewasser:
1. Herbert Duchale
2. Georg Steindl
3. Hans Kastl

Die Terrarien und Aquarien wurden von Dieter Schuster am Mikrophon (... ich glaub, das reicht dann schon!) und Klaus-Dieter Junge an der Video-Camera aufgenommen.
So konnten an den Vereinsabenden am 15.2. und 1.3.91 diese Terrarien und Aquarien vorgeführt werden, damit Vergleiche gezogen werden konnten, aber auch um Hinweise für die artgerechte Haltung zu geben.

Die Heimschau war ein großer Erfolg. Die Vereinsfreunde wurden zu besonderem Engagement herausgefordert (selten waren die Frontscheiben so sauber!).
Wir planen eine weitere Heimschau und hoffen, daß sich viele Vereinsfreunde daran beteiligen. Und wie eingangs schon gesagt: nicht jeder, der teilnimmt, kann gewinnen. Man muß auch mal etwas wegstecken können, und sei es auch nur eine schwer nachvollziehbare, d.h., im Klartext eine in den eigenen Augen ungerechtfertigte Bewertung.

KARLSFELDER ZIERFISCHE

U. ZUBEHÖHR DISCOUNT

Hans Wittig

Allacher Str. 112
Tel.: 08131/94933
8047 Karlsfeld

Es erwartet Sie eine große Auswahl an Süßwasserfischen und -pflanzen sowie
an Korallenfischen und Niederen Tieren.

Reichhaltiges Futter- und Zubehör-Sortiment namhafter Hersteller zu günstigen Preisen

Ehrenmitgliedschaft für Robert Ruppel

Auf der Jahresabschlußfeier am 1.12.90 erhielt Vereinsfreund Robert Ruppel für besondere Verdienste die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Neben der Aquaristik gilt sein besonderes Interesse der Terraristik. In seinem Wohnzimmer hat er neben einigen kleineren Terrarien ein mit Orchideen und Bromelien besetztes Großterrarium. Ein ausgetüfteltes Beleuchtungs- und Belüftungssystem läßt die seltenen Pflanzen zum Blühen kommen. Frösche und Leguane fühlen sich in diesem "Urwald im Wohnzimmer" wie zuhause.

Er hat auch schon einige dieser Tiere erfolgreich nachgezüchtet und an andere Terrarianer weitergegeben. Sein fundiertes Fachwissen stellt er in Vorträgen unter Beweis. Nicht nur in unserem Verein, sondern auch in der näheren und weiteren Umgebung werden seine Vorträge gerne besucht.

Als erster Börsenwart leitete er mehrere Jahre die Fisch- und Pflanzenbörse, die aus unserem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken ist.

Fast jedes Jahr übernimmt er die Dekoration des Umzugswagens zum Karlsfelder Siedler- und Seefest, von der Planung bis zum Aufbau.

Wir wünschen Robert Ruppel noch weiter viel Freude an seinem Hobby und hoffen, daß er auch in Zukunft zum Wohle unseres Vereines wirken wird.

Robert Ruppel hat sich um unseren Verein verdient gemacht.

Robert Ruppel wird Ehrenmitglied

Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld -1991

Die heißen Diskussionen um die Positivlisten, die 1990 die Fachzeitschriften füllten und an den Vereinsabenden zu langen Debatten führten, sind abgeflaut, doch ist eine endgültige Entscheidung noch nicht gefallen. Das Thema wird wohl erst auf EG-Ebene abschließend behandelt werden.
Der VDA stellt Überlegungen an, wie dem Problem der artgerechten Tierhaltung begegnet werden kann. So soll es künftig einen Befähigungsnachweis geben, der voraussetzt, daß gewisse Grundkenntnisse in der Tierhaltung vorhanden sind. Eine Schulung innerhalb der Vereine wird durch eine Prüfung abgeschlossen, in der das nötige Wissen unter Beweis gestellt wird.
Polemisch könnte man jetzt fragen: Kommt der Führerschein für Fische?
Sicher, wir sind alle erfahrene Aquarianer und wissen um die komplizierten Zusammenhänge im Kleinbiotop Aquarium. Aus diesem Grund kommen uns die Fragen, die im Fragenkatalog des VDA vorgestellt werden, doch etwas einfach vor. Soll man diese Idee von vornherein ablehnen, oder gibt sie doch mehr her, als man auf den ersten Blick vermutet?
Zum einen könnten Anfänger bewegt werden, sich eingehender mit der Materie zu befassen, was bestimmt einigen Fischen, die sonst unnötig "verbraucht" worden wären, das Leben retten könnte. Zum anderen, und hier wird es für uns interessant, könnten Tiere, die auf etwaige Positivlisten kämen, von Aquarianern, die diesen Qualifikationsnachweis erworben haben, erstanden werden.
Ein Thema, das mit Sicherheit auf große Skepsis stößt; wer will denn schon mehr Verwaltungsaufwand! Aber denken Sie mal in Ruhe darüber nach; diskutieren Sie mit anderen Aquarianern, und wenn Sie Zeit haben, schauen Sie mal in den VDA-Rundbrief Nr. 42 rein, der in unserem Bücherschrank aufliegt.
Anfang Mai fand im Bürgerhaus in Karlsfeld der Bundeskongreß des VDA statt, die AFDK waren gastgebender Verein.
Die Börse war auch in diesem Jahr rege besucht, die Becken sind zum Teil schon jeweils für den nächsten Termin ausgebucht. Werner Theissig nimmt als 1. Börsenwart telefonisch Bestellungen entgegen (089/812 58 68). Peter Keimel sorgt weiterhin für die "kulinarische" Betreuung, er denkt sogar daran, sein Angebot noch zu erweitern. Ein kleiner Ratsch unter Fachleuten macht einen Besuch der Börse für jeden zu einem gemütlichen Ausflug am frühen Sonntagmorgen, auch oder gerade wenn man keine Fische erstehen will.

Im August verbrachten einige Vereinsmitglieder ihren Urlaub auf den Seychellen. Angeregt hatte dies unser 1. Vorsitzender, nachdem er im letzten Jahr voller Begeisterung von den Seychellen zurückgekommen war. Die Unterwasserwelt scheint dort noch einigermaßen in Ordnung zu sein.
Die Multivision "Das Dachauer Riff, der beim VDA-Kongreß in Karlsfeld seine Uraufführung erlebte, steht bei den Meeresaquarianern hoch im Kurs. Dies zeigt sich darin, daß wir eingeladen wurden, den Vortrag bei verschiedenen Bezirkstagen vorzuführen.
Fachkenntnisse und Einsatzfreude werden anerkannt.

Weitere Aktivitäten:

01.02. Jahreshauptversammlung
09.03. "Aktion Saubere Stadt Dachau"
20.04 "Ramma Damma" in Karlsfeld
03.- 05.05. VDA-Kongreß 1991
29.06. Umzug Siedlerfest in Karlsfeld
13.07. Grillfest
05.- 06.10. Ausflug nach Basel
08.11. Frauenabend
23.11. Jahresabschlußfeier
06.12. Photowettbewerb
20.12. Vorweihnachtliches Beisammensein

Für die Jugendgruppe wurden durchgeführt: (Leitung Vereinsfreund Otto Schmid)
20.07. Besuch eines Zierfischhändlers
20.09. Tümpeltour
20.10. Erdinger Fischbörse
27.11. Besuch des Killifisch-Züchters R. Dunz in Augsburg

Am 8. November fand im Gewölbe-Keller des Ludwig-Thoma-Hauses unser traditioneller Frauenabend statt. Dabei kam zum ersten Mal der vereinseigene Fernseher, der uns von Vereinsfreund Franz Störzer zu einem recht günstigen Preis verkauft wurde, zum Einsatz. Als Präsent gab es für die Damen, mit charmantem Lächeln von Sepp Lochner und Hans Peter Keimel überreicht, eine Flasche "Henkel Trocken". Mit Dias und Videos ließen wir noch einmal das Vereinsjahr Revue passieren. Der Abend war mit etwa 60 Personen gut besucht.

Die diesjährige Jahresabschlußfeier fand am 23. November im Ludwig-Thoma-Haus statt. Mehr als 200 Gäste bewunderten beim Eintreten die großartigen Tombolapreise. Wir danken den zahlreichen Spendern.
Im mit Spannung erwarteten Mitternachtslotto konnten mehrere Elektrogeräte, gestiftet von der Firma Störzer, ein herrlich gewachsener Tannenbaum, gestiftet von der Gärtnerei Henninger, ein Filter, gespendet von Ehrenmitglied Gerd Timm, ein von Vereinsfreund Nigrin gestiftetes Aquarell und als Hauptpreis ein vom bekannten Vereinsfreund und Zoohändler Hans Wittig gestiftetes Aquarium, komplett mit Unterschrank und Beleuchtung, verlost werden. Und wie es der Zufall so will, dieser Hauptpreis fiel auf Peter Hasenauer, der zwei Wochen zuvor den AFDK beigetreten war. Nicht unerwähnt bleiben soll, daß ein bekannter Dachauer Ölhändler mit einem schlichten Schlüsselanhänger eine angenehme Überraschung erlebte. Für Unterhaltung und Stimmung sorgte das Safari Sextett mit Vereinsfreund Helmut Sperlich; um 2 Uhr früh erlebten die ausdauerndsten Tänzer ein Feuerwerk an Tanzrhythmen. Kurz vor Morgengrauen, so gegen 4 Uhr früh, gingen die letzten Unermüdlichen nach Hause.

In Sachen Vereinslokal muß neu entschieden werden, da sich der Umbau des Bahnhof-Hotels noch länger als geplant hinziehen wird. Die Übergangslösung im Keller der "Kärntner Stuben" kann nicht zur Dauereinrichtung werden. Das Nebenzimmer des Lokals ist für unsere Zwecke ideal, wie die letzten Vereinsabende dort gezeigt haben, aber leider steht es uns nicht regelmäßig zur Verfügung.

Durch tragische Schicksalsschläge verloren wir 1991 Herbert Duchale und Gerhard Frölian. Unser Mitgefühl gilt den betroffenen Familien. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Folgende Vorträge wurden 1991 gehalten:

15.03. E. Andrä: "Haben unsere einheimischen Frösche, Kröten, Molche eine Chance zum Überleben?"
12.04. H. Dierkes: Aquariensicherheit. Ein Schlag ins Wasser?
24.05. H. Kastl: Madagaskar. Ein Reisebericht zur größten Insel im Indischen Ozean
07.06. P. Teichner: Panzerwelse. Pflege, Haltung und Zucht
21.06. R. Dunz: Killifische. Brillianten im Aquarium
27.09. J. Lochner: Zuchterfahrungen eines erfahrenen Aquarianers
22.11. G. Schoty: Abenteuer Rotes Meer

Stimmung beim Grillfest

VDA-Kongreß 1991

Rundherum ein Erfolg war der Bundeskongreß des VDA, der heuer vom 3. - 5. Mai im Bürgerhaus der Gemeinde Karlsfeld abgehalten wurde. Veranstalter war in diesem Jahr der VDA-Bezirk Südbayern. Gastgeber der Großveranstaltung, die drei Tage dauerte und zu der über 1000 Besucher kamen, waren die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld unter dem Vorsitz von Josef Lochner.
Den Auftakt machte ein Empfang im Alten Rathaus Karlsfeld, bei dem Bürgermeister Nustede den erweiterten Vorstand des VDA und zahlreiche Ehrengäste aus dem In- und Ausland (z. B. aus Holland, der Schweiz und Österreich) begrüßte. Die Vereinsfreunde Stefan Golling, Sepp Haunschild und Rudi Probst mit ihren "besseren Hälften" hatten den ganzen Nachmittag über ein tolles Büffet aufgebaut und dekoriert. Bei einer zünftigen "Bayerischen Brotzeit" mit Bier vom Faß war bald das Eis gebrochen und lebhafte Diskussionen - nicht nur über unser gemeinsames Hobby - kamen auf. Nach Aussage der Teilnehmer war dieser Empfang, den die Gemeinde Karlsfeld großzügig unterstützte, eine gelungene Einstimmung für die folgenden Kongreßtage.

Büffet beim
Bürgermeister-Empfang

Bei der Kongreß-Eröffnung am nächsten Morgen im Bürgerhaus begrüßte der zweite Bürgermeister Erwin Werner, zugleich Ehrenvorsitzender der AFDK, die Teilnehmer. Das Foyer und der große Veranstaltungssaal des Bürgerhauses waren prächtig geschmückt: über 30 Vereinsfreunde hatten sich teilweise zusammen mit ihren Frauen viel Mühe bei der Gestaltung nach der Idee von Robert Ruppel gegeben. So wurden im Vorraum ein Gesellschaftsbecken (zur Verfügung gestellt von Vereinsfreund Helmut Sperlich), ein Schrank mit drei Aquarien der Jugendgruppe und ein Meeresaquarium (von Vereinsfreund Gustl Dlask gestellt) präsentiert. Und sogar ein Tümpel und ein Epiphytenstamm mit tropischen Pflanzen zierte das Foyer.

Den Eröffnungsvortrag hielt Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Sterba mit kritischen Gedanken zum Thema "Positivlisten". Den ersten Höhepunkt setzte Dr. Hödl aus Wien mit "Amazonien aus der Froschperspektive". Seine gekonnt vorgetragenen Imitationen von Froschstimmen erhielten Szenenapplaus. Nach der Mittagspause berichtete Dr. Hohl aus Halle/Saale über das Brutverhalten von Cichliden in seinem Vortrag "Offenbrüter - Maulbrüter - Höhlenbrüter". Im Anschluß hatten die AFDK ihren großen Auftritt: "Das Dachauer Riff nannten sie ihre Dia-Multivision mit sechs Projektoren, die den Weg zur erfolgreichen Pflege eines Meerwasserbeckens aufzeigt. Erstellt hatten den Vortrag: Peter Eiselt, Hans Kastl, Hans Peter Keimel, Josef Lochner, Rudolf Probst und Georg Steindl. Der lang anhaltende Applaus entschädigte für die viele Arbeit und langen Nächte.

Eine "Wahnsinnsstimmung" herrschte beim "Bayerischen Abend" im Festsaal des Bürgerhauses, zu dem über 500 Besucher kamen. Für die Musik sorgten die Ludwig-Thoma-Musikanten, Einlagen brachten die Dachauer Trachtengruppe "D'Ampertaler" und das Rock'n Roll-Team '84. Ein gut aufgelegter Robert Schilcher führte als Conferencier gekonnt durch den Abend. Geboten war also für jeden Geschmack etwas, auch eine Mitternachtsverlosung. Den Hauptpreis - ein komplettes Aquarium im Wert von ca. 1000 Mark - gewann ein Gast aus Holland, der den Gewinn spontan der Jugendgruppe der AFDK überließ.
Herzlichen Dank für diese Spende!

Am Sonntag war dann der "Tag der Multivisionen". Die Gruppe "ZERG" aus Landshut mit "Zurück für die Zukunft", die Münchner "Aquavision" mit "Natur pur" und schließlich die Gruppe FKK (Fischknipser Köln!) mit "Lebensraum Süßwasser" hielten die zahlreichen Besucher mit ihren faszinierenden Vorträgen in Bann. Im Schlußwort brachte der VDA-Präsident Jürgen Grobe seine Anerkennung über den gelungenen Verlauf des Kongresses zum Ausdruck.

Zum nächsten Bundeskongreß, der Anfang Mai '92 in Wilhelmshaven stattfindet, werden sicherlich einige Vereinsmitglieder hinfahren, um neue Vorträge zu sehen, aber auch um mittlerweile alte Bekannte aus allen Landesteilen wiederzusehen.

Das festlich dekorierte Foyer im Bürgerhaus Karlsfeld

Gustav Dlask

- Heizöl - Vertriebspartner

Ihr Lieferant sämtlicher Heizstoffe

Obere Moosschwaigstraße 3

8060 Dachau

Telefon 08131/13894

Einmal Schaffhausen, Basel und zurück

Am Samstag, den 05. Oktober 1991, um 7.30 Uhr (nach Aussage eines gewissen "Präsidenten" '... also mitten in der Nacht...') starteten wir zum Vereinsausflug 1991, der diesmal zwei Tage dauern und uns in die Schweiz führen sollte. Wir - das waren insgesamt 58 Aquarienfreunde einschließlich -freundinnen (gemeint sind sowohl Aquarien- als auch nur -freundinnen) und ein 'ganzer Schwung' Kinder.

Nach einem kleinen Abstecher im Dachauer Osten - nein, keine Heimschau bei einem gewissen Stefan G. war angesagt, sondern besagter Stefan G. nebst Ehefrau hatten zwar nicht ihr Kind, jedoch den entsprechenden Kinderausweis vergessen - fuhren wir im herbstlichen Nebel Richtung Bodensee.

Die Zeit der Fahrt verging im Flug. Großen Anteil daran hatte Vereinsfreund Stefan G. (ja, es ist schon wieder der Gleiche!), der den ganzen Bus mit den neuesten (und neuen und etwas älteren und alten und uralten) Witzen unterhielt. Manche Mitreisende, besonders intensiv Vereinsfreund Hans K., gingen ihrer gewohnten Vormittagsbeschäftigung nach - sie schliefen! Bald schon konnten wir den Bodensee auf der einen Straßenseite und 'jede Menge Obst' auf der anderen Straßenseite sehen. Richtig sehen konnten wir eigentlich nur das Obst, denn der Bodensee verhüllte sich vornehm unter einer dichten Nebel-Wolken-Schicht.

Mittags kehrten wir in einem Gasthof unweit des Bodensees ein, den wir nach eineinhalb Stunden gesättigt und zufrieden verließen (lediglich Vereinsfreund Gustav D. meinte, seine Portion - oder waren es mehrere Portionen? - hätte wohl noch etwas größer sein können). Bedauert haben alle, daß Vereinsfreund Hans Peter K., seines Zeichens Vereinskassier, kurzfristig nicht auffindbar war, als die Bedienung die eingenommenen Speisen und Getränke abkassierte.

Mittlerweile hatte sich der Nebel verzogen und wir steuerten in strahlendem Sonnenschein die Schweizer Grenze an. Ohne Grenzaufenthalt gelangten wir zügig nach Schaffhausen, wo wir den dortigen Rheinfall besichtigten.
Ich muß schon sagen, der "Einfall mit dem Rheinfall war wirklich kein Reinfall!". Der Rheinfall mit seinem tosenden Rauschen und der hoch empor spritzenden Gischt war wirklich ein Erlebnis - auch aus der Ferne bei einer Tasse Kaffee und Kuchen. Einige Reiseteilnehmer, darunter Vereinsfreund Josef "Beppo" L., hatten offensichtlich die morgendliche Körperreinigung auf Nachmittag verschoben, jedenfalls ließen sie es sich nicht nehmen, durch die Wasserschwaden des Rheinfalls hindurch per Schiff zu einer Aussichtsinsel zu fahren. Voll mit neuen Eindrücken und noch mehr mit Wasser kehrten sie zum Bus zurück.

Auch die letzte Etappe dieses Tages verlief ohne Komplikationen. Wieder zurück über die Grenze fuhren wir zu unserem Übernachtungsort Bad Säckingen ins Hotel "Zum Goldenen Knopf. Das Hotel, unmittelbar am Rhein gelegen, war recht komfortabel. Besonders die

Schon im Bus war's lustig

... erst recht beim gemeinsamen Abendessen

... erst zu fortgeschrittener Stunde zeigten die ersten Ermüdungserscheinungen

Kinder und gewisse Fußball-(Sportschau-) Freaks waren über das Vorhandensein von Fernsehern auf den Zimmern begeistert. Lediglich das hoteleigene Restaurant war wegen Pächterwechsel vorübergehend geschlossen, und so mußten wir unser gebuchtes Halbpensions-Abendessen auswärts einnehmen.
Nach einer ungewollten nächtlichen Busrundfahrt durch sämtliche Vororte und Industriegebiete von Bad Säckingen gelangten wir schließlich zu dem Restaurant und konnten dort ein viergängiges Menü einnehmen (Für manche Vereinsfreunde hatte das Menü mehr als vier Gänge, denn sie machten vom Nachschlag-Angebot des Wirts ein oder mehrere Male regen Gebrauch und halfen obendrein noch ihren kapitulierenden Frauen und Kindern!).
Wieder im Hotel angekommen zerstreute sich die Reisegruppe über die Gaststätten/Kneipen von Bad Säckingen. Wann wer und wie ins Bett gelangt ist, ist nicht nachzuvollziehen. Lediglich Vereinsfreund Gustav D., inspiriert durch mehrere Gläser "Suser" (junger Wein), war gegen Mitternacht lautstark als "Trompeter von Säckingen" (?!) zu vernehmen.
Arn nächsten Morgen trafen sich alle beim Frühstücksbuffet wieder. Daß die zuletzt Eingetroffenen mit einem knappen Frühstück vorlieb nehmen mußten, lag wohl daran, daß gewisse Frühaufsteher lediglich "zwei Portionen Kaffee und sieben bis acht Semmeln und Käse und Wurst und ..." gefrühstückt hatten.
Bei wechselhaftem Wetter mit bedecktem Himmel und Schauern ging es dann zum eigentlichen Ausflugsziel, dem Baseler Zoo, den wir nach einer guten Stunde erreichten.
Jetzt konnte jeder Reiseteilnehmer frei nach seinen Wünschen den Tag gestalten. Die überwiegende Mehrheit ging in den Zoo, der Rest nutzte den Aufenthalt für einen Besuch der nahegelegenen Altstadt von Basel.
Mich - der ich zu den Zoobesuchern zähle - hat besonders die Menschenaffen-Station begeistert, sowie - wie könnte es anders sein - das Vivarium. Aquaristisch bemerkenswert erscheint mir zum einen im negativen Sinn der oftmals unglückliche Besatz der Süßwasserbecken (in einem Fall: Australische Ährenfische zusammen mit Südamerikanischen Antennenwelsen und Afrikanischen Malawisee-Cichliden!), zum anderen im positiven Sinne der überaus gute Pflanzenwuchs in den durchwegs sehr hohen Becken (Wasserstand ca. l m !).
Da das Wetter nicht viel besser wurde, war ein Zoobesuch genau das Richtige, konnte man sich in den verschiedenen Tierhäusern doch immer wieder unterstellen. Auch das Zoo-Restaurant war in Anbetracht des Wetters verlockend, nicht jedoch in Anbetracht der "Schweizer Preise".
Bis 16.00 Uhr trafen alle Ausflügler verabredungsgemäß am Bus ein, und wir konnten pünktlich und vollzählig (ohne 'Schwund', wie unser Busfahrer Heinz bemerkte) die Heimfahrt antreten.
Mit wachsendem Rückreiseverkehr "stauten" wir auf der Autobahn Richtung Heimat.
Mit einbrechender Dunkelheit wurde es zunehmend ruhiger im Bus; die meisten Insassen hatten die Augen geschlossen und gingen in sich. Nach einem kurzen Aufenthalt in einer Raststätte zum Abendessen und bei abflauendem Verkehr erreichten wir ohne Zwischenfälle gegen 23.00 Dachau.
Wir haben wieder einmal einen lustigen, tollen (und zugleich lehrreichen !?) Vereinsausflug erlebt.

Dieter Schuster

Fotowettbewerb

Am 06. Dezember 1991 führten wir den diesjährigen Fotowettbewerb durch. Alle Vereinsmitglieder waren aufgerufen, selbst geschossene Dias zur Bewertung einzureichen. Heuer waren die vier Kategorien "Aquaristik/Terraristik", "Natur und Landschaft", "Tierfoto" sowie "Mein schönstes Dia" vorgegeben. Bis zu drei Dias je Kategorie konnte jeder Teilnehmer stellen. Eigentlich konnte man bei dieser breitgefächerten Themenauswahl eine höhere Beteiligung erwarten, denn zumindest ein "schönstes Dia" ist jedem auch "Noch-So-Hobby-Fotograf" irgendwann einmal gelungen. Doch verwunderlich war, daß lediglich fünf Vereinsfreunde insgesamt nur knapp 50 Dias eingereicht haben. Ist es wirklich so viel Arbeit, ein paar Dias aus dem Bestand herauszusuchen? Oder liegt es nur daran, daß der Termin "versaust" wurde?
Jedenfalls hatte die knapp dreißig Personen umfassende Jury - jeder Besucher des Vereinsabends am Nikolaustag durfte einen Stimmzettel abgeben - kein leichtes Spiel. Vereinsfreund Stefan Golling, der den Fotowettbewerb in alt bewährter Manier vorbereitet und durchgeführt hat, zeigte zunächst alle Dias einer jeden Kategorie kommentarlos hintereinander, bevor er den Durchgang unter Nennung der jeweiligen Startnummer wiederholte.
Man glaubt gar nicht, wie schwer es ist, sich auf das beste Dia einer Kategorie festzulegen. Zu unterschiedlich ist doch der Geschmack bzw. die Betrachtungsweise eines jeden "Punktrichters".
Schließlich kristallisierte sich folgendes Endergebnis heraus:

Aquaristik/Terraristik	1.	Kastl	Leguan
	2.	Lochner	Schmetterlingsbuntbarsch
	3.	Störzer	Diskus
Natur und Landschaft	1.	Lochner	Baum
	2.	Kastl	Gras im Gegenlicht
	3.	Lochner	Abendstimmung
		Kastl	Berggipfel
Tierfoto	1.	Schuster	Braunbär "im Gitter"
	2.	Lochner	Reiher im Regen
	3.	punktgleich drei Dias	
Mein schönstes Foto	1.	Lochner	Fischer bei Sonnenaufgang
	2.	Schuster	"Kußszene"
	3.	punktgleich vier Dias	

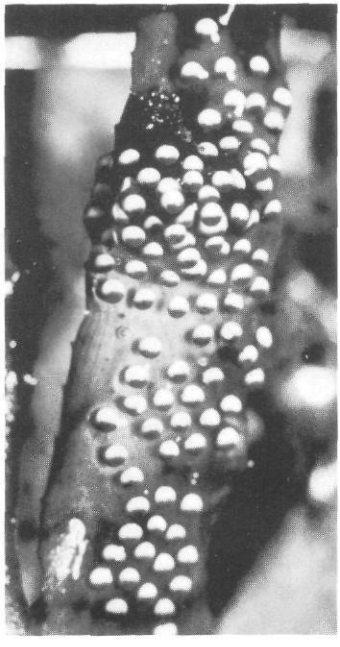
Als kleiner Ansporn für nächstes Jahr an diejenigen, die heuer nicht mitgemacht haben, sei noch erwähnt, daß die ersten drei Gewinner einer jeden Kategorie neben Filmmaterial noch eine "Nikolaus-Überraschungs-Tüte" mit nach Hause nehmen konnten.

Dieter Schuster

Nachzucht von Färberfröschen

Anfang der sechziger Jahre besuchte ich in Frankfurt das Exotarium. Dieser Urwald hinter Glas faszinierte mich so sehr, daß mich die Idee, etwas Ähnliches selbst zu pflegen, nicht mehr losließ. Die anfänglichen Mißerfolge, die ich mit meinem ersten Paludarium erlebte, und die zum Teil auf Materialprobleme zurückzuführen waren, konnten mich nicht entmutigen. Durch die Kontakte mit Sepp Spangler, der zu dieser Zeit in Süddeutschland das größte Paludarium (2 m lang, 0,8 m tief und 2,30 m hoch) hatte, erhielt ich die nötigen Kenntnisse für die Errichtung meines neuen Paludariums, das ähnliche Dimensionen aufwies. Der Bau dauerte fast ein halbes Jahr. Weihnachten 1970 war es endlich so weit: ich setzte Salmler und Welse ins Aquarium ein, und Zimmerpflanzen in den Landteil. Erst viel später war es möglich, Bromelien, Tillandsien und andere tropische Urwaldgewächse zu kaufen.

Nach mehreren Jahren erhielt ich die ersten Färberfrösche und zwar Phyllobates lugubris (heute: vittatus). Bald kam in mir der Wunsch auf, diese bunten und interessanten Tiere nachzuzüchten. Ich baute zu diesem Zweck ein Kleinterrarium. Aus den wenigen und ungenauen Biotopbeschreibungen kam ich zu dem Schluß, daß hohe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit die besten Hälterungsbedingungen waren. Durch eine Leuchtstoffröhren"Drossel", die unter einem Wasserbehälter angebracht war, wurden diese Bedingungen erzielt. Vier dieser Frösche, deren Anschaffung ein kleines Vermögen kostete, wurden eingesetzt. Nach einigen Tagen ertönte ein bis dahin nie gehörtes Trillern aus dem Terrarium: der Lockruf des Männchens. Es stellte sich heraus, daß ich ein Männchen und drei Weibchen besaß. Kurze Zeit später fand ich das erste Gelege in der Blattachsel einer Bromelie. Das Männchen bewässerte das Gelege regelmäßig und überführte die Larven nach 14 Tagen ins Wasser. Die Kaulquappen hielten sich jedoch nur einen Monat. Obwohl ich den Wasserteil steril hielt, so wie es in der Fachliteratur beschrieben war, gelang auch bei weiteren Gelegen die Aufzucht nicht. Erst als ich der Wasserqualität keine Aufmerksamkeit mehr schenkte, gelang die Aufzucht; wahrscheinlich fanden die Larven im sterilen Wasser nicht genügend Nahrung.



Gelege vom Färberfrosch

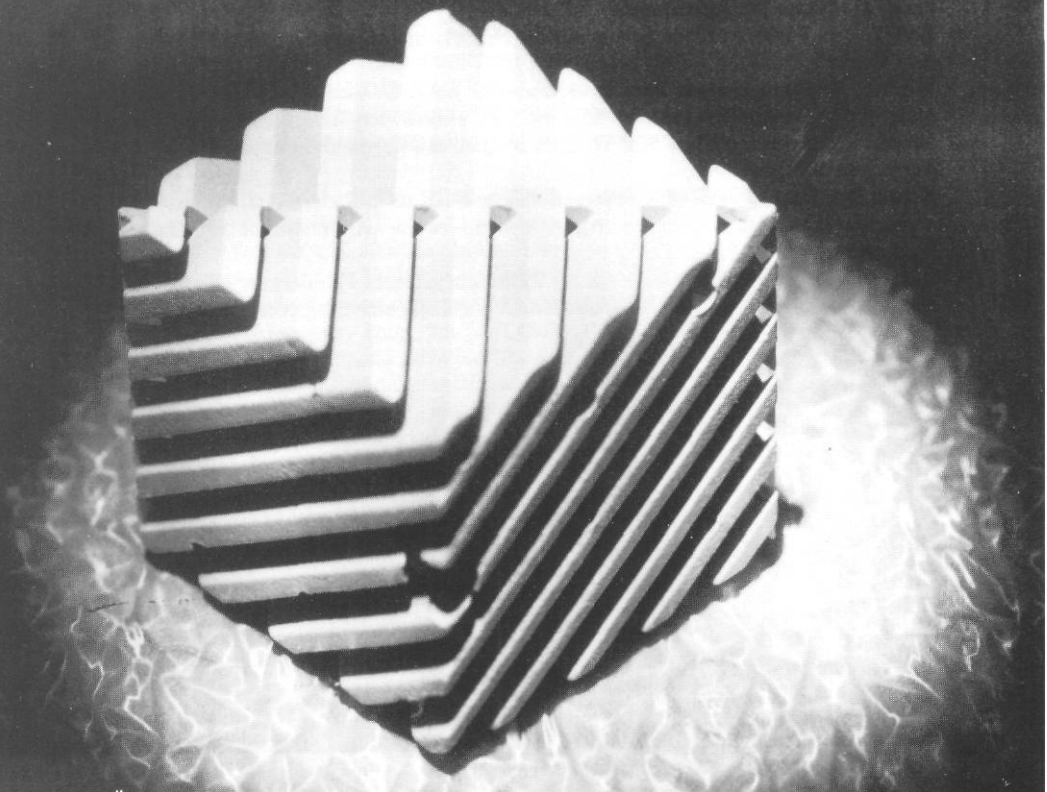
Nach ungefähr 40 Tagen erreichten die Quappen die Metamorphose und drei kleine Fröschchen stiegen an Land. Durch verbesserte Fütterung, ich verwandte Tabi Min Tabletten und

Tetra Phyll, gelang es mir, pro Gelege bis zu 12 Frösche aufzuziehen. Ich gab sie an interessierte Terrarianer weiter.
Im Laufe der nächsten Jahre gelang mir die Nachzucht von Dendrobates auratus, Dendrobates tricolor und Phyllobates terribilis. Der zuletzt genannte Färberfrosch gilt als der giftigste seiner Art. Sein Toxin wirkt noch wesentlich stärker als das berühmte, aus Pflanzen gewonnene Curare. Die Indianer verwenden das Hautsekret zum Präparieren von Blasrohrpfeilen, daher der Name Pfeilgiftfrösche.
Bei anderen Färberfröschen gelang mir die Nachzucht aus verschiedenen Gründen nicht.

Wildfänge sollten längere Zeit in Quarantäne gehalten werden, da die Gefahr von eingeschleppten Krankheiten besteht. So verlor ich einmal den Besatz eines ganzen Terrariums, obwohl ich die neuen Tiere vier Wochen in Quarantäne gehalten habe. Ich mußte das ganze Terrarium neu einrichten.
Neben den Färberfröschen pflegte und züchtete ich noch andere Amphibien wie z. B. Hyla ebraccata (Costa Rica Laubfrosch), Agalynchis callidryas, verschiedene Anolis Arten und Phelsumen.
In meiner neuen Wohnung baue ich zur Zeit mein sechstes Paludarium; es wird etwas kleiner, aber vielleicht gelingt bei Haltung und Zucht nochmals eine Steigerung.

Robert Ruppel

Bio – Lamellen – Würfel



TIPS FÜR
DEN BETRIEB:

Lieferung über den
Fachhandel!

* Grobfiltern über Filterwatte
* Bedarf ca. 2 - 5 % des Aquarienvolumens
* 1 Liter entspricht 64 Würfel geschlichtet
  45 Würfel geschüttet

Weitere Informationen: Fa. INOTECH Tel.: 09433/8615

Der Bio Lamellen Würfel
Überlegungen auf dem Weg zu einem neuen Filtersubstrat

Der wesentliche Bestandteil eines Filters ist das Substrat, über welches das zu reinigende Wasser geleitet wird. Eine große Auswahl an Substraten, angefangen beim Lavalit über die Tonröhrchen bis hin zu gesintertem Glas sind heute in diversen Filtersystemen im Einsatz. Der durch seine Leistungsfähigkeit immer mehr überzeugende Rieselfilter führte zur Entwicklung von speziellen Kunststoffgerüsten als Besiedelungssubstrat für die zur Wasserreinigung erforderlichen Bakterien. Um eine optimale Funktionsfähigkeit zu erreichen, müssen die Tropfkörper, (Substrat) wichtige Grundvoraussetzungen erfüllen: physiologisch unbedenklicher Kunststoff, gute Benetzbarkeit der Oberfläche, große Oberfläche pro Liter Filterinhalt, gute Selbstreinigung und gute Wasserverteilung beim Filterdurchlauf.
Der Denkansatz für die Entwicklung eines neuen Tropfkörpers mußte demnach heißen: größtmögliche Oberfläche pro Liter Filtervolumen sowie beste Wasserverteilung (Verrieselung) beim Filterdurchlauf. Besonders sollten auch Filteranlagen in kompakter kleiner Form, jedoch mit großer Leistungsfähigkeit ermöglicht werden.
Als Alternative zur vorhandenen Kugelform kam eigentlich nur ein Würfel in Frage. Bei der mathematischen Betrachtung des Rauminhaltes, dieser ist allein ausschlaggebend für die zur Verfügung stehende "innere Oberfläche", zeigte der Würfel gegenüber der Kugel bei gleicher Abmessung seine Vorteile. Das Volumen des Würfels mit 25 mm Kantenlänge beträgt 15,625 ccm, das einer Kugel gleichen Durchmessers 8,177 ccm. In einem Liter Filtervolumen können jeweils 64 Tropfkörper untergebracht werden. Das gegenüber der Kugel 1,9-fach größere Volumen des Würfels wurde mittels eines Computers in eine Lamellenstruktur entsprechend großer innerer Oberfläche aufgeteilt. Die Fläche der Lamellen bezogen auf einen Liter ergibt 7.488 qcm, das sind circa 12 Doppelseiten dieser Zeitschrift. Die Lage der Lamellen bei geschlichteten Würfeln erzeugt einen gleichmäßigen Fließwiderstand bei extrem leisem Geräuschpegel sowie optimale Benetzung der Lamellen. Der gewählte Lamellenabstand gewährleistet eine beidseitige Benetzung der Lamellen und damit eine möglichst hohe Nutzung der angegebenen Oberfläche.

Dies, verehrte Aquarienfreunde, waren im Telegrammstil die Überlegungen und Fakten auf dem Weg zum Bio-Lamellen-Würfel. Zum Schluß sei jenen Vereinsfreunden gedankt, die durch ihren Mut zum Risiko die Filter ihrer wertvollen Aquarienanlagen auf die neuen Würfel umstellten. Seit eineinhalb Jahren laufen diese Naß- und Trockenrieselfilter im Süß- und Seewasserbereich problemlos und einwandfrei. Der erforderliche Wartungsaufwand beschränkte sich lediglich auf das Auswechseln der Vorfilterwatte.

Ebenso gilt der besondere Dank der Firma Inotech für die große Unterstützung bei der Verwirklichung dieser Idee.

Werner Theissig

Leonhard Heitmeier

LANDWIRTSCHAFTLICHES LAGERHAUS

ZOO- UND SAMENFACHGESCHÄFT

EHEIM

Der Fachhandel Ihres Vertrauens!

EHEIM

AUGSBURGER STR. 41
8060 DACHAU/OBB.
TELEFON 08131 / 3943
TELEFAX 08131 / 84488

Wir bieten Ihnen eine reichhaltige Auswahl zu günstigen Preisen

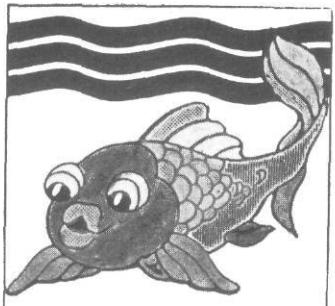
- Zierfischfutter und Arzneimittel für Zierfische
- Aquarien (auch Sondergrößen lieferbar), Aquariumkombinationen Aquariumschränke zur Selbstmontage
- sämtl. Zubehör für Aquarien, z. B. Abdeckleuchten in allen Größen
- Dekorationsmaterial
- das komplette Eheim-Programm mit allen Filtergrößen (Außenfilter, Innenfilter etc.)
- eine besonders große Auswahl an Zierfischen,
  Spezialität: Welse und Corydoras-Arten!!!
- Wasserpflanzen
- Laso Filtersysteme von Vitakraft

CO 2 Anlagensysteme von Dennerle
Heizanlagensysteme, Filteranlagen von Dennerle!!!

Nicht nur der Aquarienfreund, sondern auch alle anderen Tierfreunde werden bei uns bestens bedient !

Unsere Angebotspalette umfaßt den gesamten

- Hunde- und Katzenernährungsbereich
- sowie sämtl. Zubehör
- Vogelfutter, Käfige, Volieren
- Vögel, nestjunge Wellensittiche aus eigener Zucht!!!
- Nagerartikel, Käfige, Freilandgehege und vieles mehr.



Für perfektes Aquarienwasser

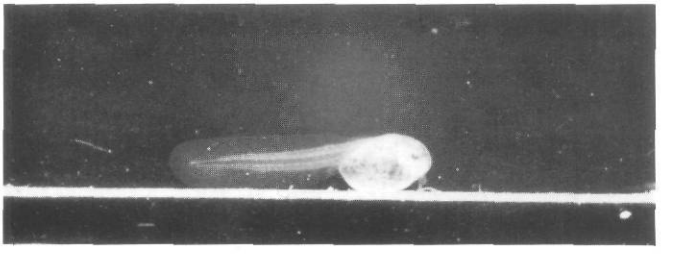
***EHEIM* Filter**

- Kompakter, hermetisch vergossener Pumpenkopf
- Mehr Leistung und Betriebssicherheit
- Nahezu geräuschlos
- Minimaler Stromverbrauch
- Absolut wartungs- und verschleißfrei
- Für Patronen- oder Schichtfilterung

Nachzucht einer seltenen Corydoras Art

Mitte September dieses Jahres sah ich in der Zoohandlung Heitmeier, in der es öfters seltene Corydoras Arten gibt, einen kleinen Schwärm von Panzerwelsen, die mir unbekannt waren. Auch diverse Fachbücher konnten mir bei der Identifizierung nicht weiterhelfen. Die hintere Körperpartie der Tiere war dunkel, Bauch und Vorderpartie waren dunkelbraun und mit kleinen schwarzen Punkten übersät, die teilweise auch in den dunklen Partien zu finden waren. Die Tiere gefielen mir so gut, daß ich ein Becken für sie vorbereitete. Da ich die Nachzucht versuchen wollte, bestand die Einrichtung des 5o x 25 x 30 cm großen Aquariums nur aus einem luftbetriebenen Innenfilter und einigen frei treibenden Anubias. Auf Bodengrund verzichtete ich ganz. In den letzten Jahren habe ich viele Corydoras Arten, zuletzt Corydoras sterbai, in Aquarien dieser Größe mit ebenso "spartanischer" Einrichtung großgezogen.

Trotz des relativ hohen Preises erwarb ich fünf Tiere, drei Männchen und zwei Weibchen, letztere größer und kompakter im Körperbau. Ich setzte die Tiere in Leitungswasser und gewöhnte sie innerhalb von einigen Tagen an mein bewährtes Corydoras-Zuchtwasser, Etwa 2/3 teilentsalztes Wasser und 1/3 Dachauer Leitungswasser. Damit ergab sich ein Zuchtwasser mit den Werten: pH knapp unter 8, Leitwert etwa 250 Microsiemens. Bei guter Fütterung mit Tubifex und gefrorenen Mückenlarven setzten die Weibchen bald deutlich sichtbar Laich an. Durch häufige Frischwasserzugabe stimulierte ich die Tiere. Am 27. 10. laichten sie zum ersten Mal ab. Ich konnte beobachten, wie sich ein Männchen quer vor ein Weibchen legte. Nach einigen Sekunden gab das Weibchen ein Ei in die zusammengedrückten Bauchflossen ab und schwamm einige Zeit an der Frontscheibe entlang, ehe es das Ei an die Scheibe drückte. Dieser gesamte Vorgang wiederholte sich einige Male, wobei das Weibchen bis zu drei Eier auf einmal abgab. Die Suche nach einem geeigneten Platz für die Eier dauerte oft einige Minuten, in denen das Weibchen lebhaft durch das Aquarium schwamm. Die insgesamt 22 Eier, die stark klebrig waren, nahm ich vorsichtig von den Scheiben und den Anubias ab, und gab sie in ein kleines Aquarium mit Wasser aus dem Zuchtbecken. Um ein Verpilzen zu verhindern, gab ich etwas Acriflavin hydrochlorid (früher Trypaflavin) zu. Am 31. 10. und 1.11. schlüpften die Fische. Drei Tage später hatten sie den Dottersack verbraucht; sie mußten nun gefüttert werden. Die ersten Tage gab ich Mikrowürmer, dann frisch geschlüpfte Salinenkrebse.



Corydoras similus kurz nach dem Schlüpfen

Bei späteren Nachzuchten stellte ich fest, daß die Tiere von Anfang an mit frischen Artemia gefuttert werden können. Sie sind nicht besonders empfindlich und wachsen schnell heran. Nach etwa 4 Wochen, sie sind etwa 1,5 cm lang, nehmen sie bereits Tubifex.
Diese Corydoras haben in den letzten 6 Wochen weitere 5 Mal abgelaicht, wobei die Anzahl der Eier zwischen 12 und 55 schwankte. Im letzteren Fall waren wahrscheinlich beide Weibchen beteiligt.
In der Zwischenzeit habe ich von Herrn Seuß, einem namenhaften Corydoras Experten, erfahren, daß meine "neuen" Panzerwelse seit Anfang November corydoras similus heißen. Er hat diese Tiere im letzten Jahr selbst schon nachgezogen.

Jede gelungene Nachzucht ist ein Erfoglserlebnis, außerdem wird dadurch die Entnahme aus der Natur verringert. Dies zeigt, daß wir Aquarianer nicht Konsumenten sind sondern uns der Verantwortung stellen, die wir mit dem Erwerb seltener Tiere übernehmen.

Josef Lochner

****

In eigener Sache

Um die rechtzeitige Meldung zum VDA und damit den bestehenden Aquarienhaftpflicht-Versicherungsschutz aller Vereinsmitglieder zu gewährleisten, war es auch heuer notwendig, den Vereinsbeitrag für 1992 im Voraus einzuziehen.

Soweit eine Einzugsermächtigung vorliegt, wurde die Abbuchung des Vereinsbeitrags 1992 (ggf. zuzüglich des Beitrags für bestehende Eigenschadenversicherungen) bereits vorgenommen.

Alle Barzahler werden dringend gebeten, den Jahresbeitrag für 1992 (36,00 DM für Erwachsene; 9,00 DM für Jugendliche) beim Vereinskassier Hans Peter Keimel zu bezahlen bzw. auf das Girokonto der Aquarienfreunde (Konto-Nr.: 70 732 755 bei der Sparkasse Dachau - BLZ 700 515 40 -) zu überweisen.

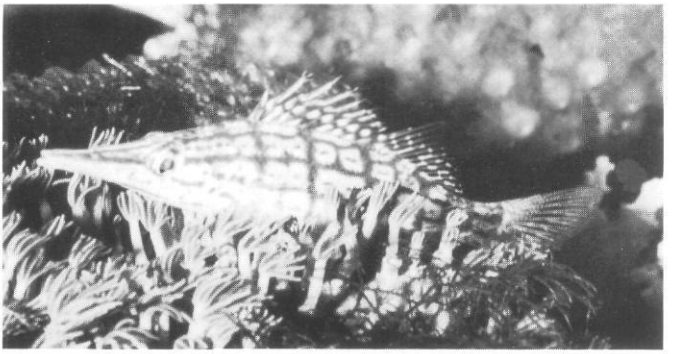
Der Vereinsbeitrag wird aus den oben genannten Gründen künftig jeweils im September erhoben. Austrittserklärungen müssen bis zum 1. September eingegangen sein.
Wer nicht rechtzeitig seinen Beitrag leistet, wird beim VDA nicht gemeldet und verliert damit seinen Versicherungsschutz!!

Darüber hinaus droht in diesem Fall satzungsgemäß der Ausschluß aus dem Verein!

Die Dachauer Riff-Aquarianer

Auf der Jubiläums-Ausstellung des Vereins im Ludwig-Thoma-Haus in Dachau 1988 war das Seewasserbecken von Georg Steindl ein absoluter Blickfang. In dem 3 Meter langen Aquarium konnte man eine herrliche Korallenlandschaft bewundern. Dies gab sicherlich den Ausschlag für manchen Besucher, ein Seewasserbecken einzurichten. Meistens handelt es sich bei den Seewasseraquarianern um Leute, die schon seit vielen Jahren mit der Pflege und Zucht von Süßwasserfischen Erfahrung gesammelt haben. Und so hat sich im Laufe der letzten Jahre eine stattliche Anzahl von Seewasseraquarianern im Verein zusammengefunden. Einige haben sich ganz auf Seewasser spezialisiert, andere haben daneben auch noch Süßwasserbecken.
Wenn man es richtig angeht, sich fachkundig beraten läßt, dann ist eigentlich Seewasser nicht schwieriger zu halten als Süßwasser, unter Umständen sogar einfacher.
Bei all unseren Becken steht die Haltung Niederer Tiere im Vordergrund; Fische sind nur Beiwerk. Eine gute Filterung ist Voraussetzung für klares, unbelastetes Wasser. Wir benutzen eine Kombination aus Kiesel- und Mattenfilter; der Abschäumer, der in der Literatur als große Hilfe dargestellt wird, findet nur bei zwei Becken Anwendung. Bei geringer Belastung kann das Wasser auch ohne Abschäumen einwandfrei gehalten werden. Da Spurenelemente ständig von den Organismen verbraucht werden, sollte hier regelmäßig nachdosiert werden. Bei der Beleuchtung sind wir bis auf zwei Ausnahmen, hier handelt es sich um relativ niedrige Becken, zu HQI-Strahlern übergegangen, die im Schnitt 7 - 8 Stunden am Tag brennen. Eine Stunde vor und nach den HQI-Strahlern sind Blauton-Röhren dazugeschaltet. Für eine kräftige Wasserbewegung sorgen Strömungspumpen.
Die Wartung der Becken erfordert erstaunlich wenig Aufwand, jedenfalls weniger als bei Süßwasserbecken, in denen doch in regelmäßigen Abständen die stark wachsenden Pflanzen ausgelichtet werden müssen. Die Frontscheibe wird mit einem Magnetwischer sauber gehalten; falls keine Doktorfische gepflegt werden, müssen gelegentlich die Höheren Algen daran gehindert werden, über die Korallen zu wachsen. Der Filter ist praktisch wartungsfrei, und Wasserwechsel findet nicht statt. Lediglich verdunstetes Wasser muß durch Leitungswasser nachgefüllt werden.
Wer sich mit dem Gedanken trägt, ein Korallenriff im Wohnzimmer zu pflegen, der sollte zu unseren Club-Abenden kommen. Dort trifft er immer mehrere Seewasser-Aquarianer, die ihn beraten können, und mit denen man einen Termin ausmachen kann, um die Becken mal selbst anzusehen.

Hans Kastl



Korallenwächter - aus der Familie der Büschelbarsche

Ein (nicht nur) aquaristisches Quiz

1. Zu welcher Gattung gehört der Fisch, dessen Name identisch ist mit dem seitlichen Abschluß eines Hausdaches?
2. Welcher verwilderte Speisefisch macht in vielen tropischen Ländern der heimischen Fischfauna das Leben schwer?
3. Welche Haiart wird in Hellabrunn gehalten?
4. Was sind "Actinodiscus" auf deutsch?
5. Wer hat in Dachau schon "Corydoras sterbai" nachgezüchtet?
6. Wie schreibt man den Namen des bekannten holländischen Fischfotografen (Vorname: Arend) ganz genau?
7. Wer sorgte auf dem Rückflug von den Seychellen für ein besonderes Parfüm im Flugzeug?
8. Welches Tierchen hat immer warme Füße?
9. In welchem Jahrgang erscheint die DATZ?
10. Was mag SteGo noch lieber als eine halbe Ente?
11. In welchem See lebt Cyrtocara boadzulu?
12. Was mag oligotrophes Wasser sein?
13. Beim diesjährigen Grillfest organisierte er ein bekanntes Ballspiel aus der Neuen Welt.
14. Georg Steindl verzichtet auf ihn, andere halten ihn für eine bahnbrechende Neuerung.
15. Welchen prachtvollen Namen hat Nothobranchius rachovii auf deutsch?
16. Wo findet man den Goldenen Knopf?
17. Aiptasien stehen auf seinem Speiseplan.
18. Welche VDA-Vereinsnummer haben die AFDK?
19. Von was ernähren sich junge Diskus in der ersten Zeit nach dem Freischwimmen?
20. Wie können Planarien bekämpft werden?
21. Von welchem Kontinent stammen Echinodorus?
22. Und wie heißt der Heimatkontinent der Cognacpflanze?
23. Wie kann man die Entstehung des Namens "Arbeiterneon" erklären?
24. Was wird mit einem Aerometer gemessen?
25. Welche Inselgruppe bezeichnet man als "Arche Noah"?

Die Antworten kennt nur Hans Kastl, der an den Vereinsabenden gern Auskunft erteilt!

Programm 1992

Vereinsabend:
Unsere Vereinsabende finden, sofern nichts anderes angegeben, in den "Kärntner Stuben", Dachau-Süd, Klagenfurter Platz l, statt. Beginn: 20.00 Uhr. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.
Fisch- und Pflanzenbörse:
Altes Rathaus Karlsfeld, Gartenstraße; von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr; Beckenbestellung unter Tel. 089/812 58 68 (Werner Theissig)

17.01.92 **Allgemeine Aussprache**
Wünsche und Anregungen für das neue Jahr

26.01.92 **Fisch- und Pflanzenbörse**

31.01.92 **Jahreshauptversammlung** (siehe gesonderte Einladung)

14.02.92 **Pflanzen und Algen im Aquarium.** Diavortrag von Bernd Kaufmann, Aalen
Voraussetzungen für optimalen Pflanzenwuchs - Entstehen von Algen und deren Bekämpfung.

23.02.92 **Fisch- und Pflanzenbörse**

28.02.92 **Rückblick auf mehr als 20 Jahre Korallencenter.** Vortrag von Herrn Piasentin
Ein Experte berichtet von den Tendenzen in der Meeresaquaristik.

13.03.92 **Seychellen - Trauminseln im Indischen Ozean.** Diavortrag von J. Lochner
Sechs Vereinsfreunde und ihre Familien verbrachten ihren Urlaub in diesem tropischen Paradies. **Ort: Bürgerhaus Karlsfeld, Zirbelstuben!**

14.03.92 **Aktion Sauberes Dachau**
Treffpunkt 8.00 Uhr beim 1. Vorsitzenden

22.03.92 **Fisch- und Pflanzenbörse**

27.03.92 **Vorbesprechung VDA-Kongreß in Wilhelmshaven**

04.04.92 **Ramma Damma Karlsfeld**
Treffpunkt 8.00 Uhr am Parkplatz Seeblick

10.04.92 **Rückblick auf den VDA-Kongreß 1991**
Wir erinnern uns mit Dias und einem Video.

Programm 1992

24.04.92 **Allgemeine Aussprache**
Besprechung der Fahrt nach Wilhelmshaven

26.04.92 **Fisch- und Pflanzenbörse / Bezirkstag in Simbach**

07.05. -10.05. **Fahrt zum VDA-Bundeskongreß nach Wilhelmshaven**
Anmeldung an den Vereinsabenden

22.05.92 **Heimschau-Vorschau.** Vortrag von Vereinsfreund Werner Theissig
Anregungen für die 2. Heimschau. Termin siehe Vereinsbrief!

24.05.92 **Fisch- und Pflanzenbörse**

05.06.92 **Aquaristisches Quiz** von Vereinsfreund Dieter Schuster
Schreibzeug nicht vergessen!

19.06.92 **Allgemeine Aussprache**
Umzug Siedlerfest - Grillfest

27.06.92 **Umzug Siedlerfest.**
Treffpunkt 13.00 Uhr vor dem Sportheim

28.06.92 **Fisch- und Pflanzenbörse**

02.07.92 **Abend der Vereine**
Treffpunkt 18.30 im Festzelt des Karlsfelder Siedler- und Seefestes
Jedes Vereinsmitglied erhält eine Freimaß

03.07.92 **Video-Time**
Programm nach Ansage

11.07.92 **Grillfest**
Gesonderte Einladung folgt

17.07.92 **Allgemeine Aussprache**
Rückblick auf die erste Jahreshälfte

31.07.92 **Treffen für Daheimgebliebene**

14.08.92 **Besuch des Dachauer Volksfestes.** Treffpunkt 18.00 Uhr vor dem Bierzelt

28.08.92 **Treffen für Daheimgebliebene**

11.09.92 **Allgemeine Aussprache**
Schwerpunktthema: Technik rund ums Aquarium

19.09.92 **Vereinsausflug "in die Berge"**
Näheres im Vereinsbrief

25.09.92 **Tips zur Aquarienfotografie** von Vereinsfreund Josef Lochner
Kameratechnik, Makroaufnahmen und Aquarienansichten

27.09.92 **Fisch- und Pflanzenbörse**

09.10.92 **Zuchterfahrungen 2. Teil.**
Vereinsfreunde stellen in einem Video ihre Zuchtanlagen vor und geben Tips zum erfolgreichen Züchten von Zierfischen

23.10.92 **Venezuela.** Diavortrag von Vereinsfreund Josef Haunschild
Dieses interessante Land Südamerikas bietet dem Naturfreund unvergessliche Eindrücke.

25.10.92 **Fisch- und Pflanzenbörse**

06.11.92 **Allgemeine Aussprache**
Jahresabschlußfeier, Nikolausfeier, aquaristische Probleme

20.11.92 **Frauenabend**
Der traditionelle Frauenabend mit Video und Dias aus dem Vereinsleben findet im **Bürgerhaus Karlsfeld, Zirbelstuben,** statt.
Die Damen erwartet wieder eine nette Überraschung.

22.11.92 **Fisch-und Pflanzenbörse**

04.12.92 **Kleben in der Aquaristik,** Tips von Vereinsfreund Werner Theissig
Kunsstoffe halten in der Aquaristik immer mehr Einzug; ein Fachmann gibt uns Tips zu deren richtigen Verarbeitung.

05.12.92 **"Der Nikolaus kommt..."** 14.00 Uhr im **Ludwig-Thoma-Haus, Gewölbekeller**

18.12.92 **Vorweihnachtliches Beisammensein**

27.12.92 **Fisch-und Pflanzenbörse**

Wollen Sie...

Ihr aquaristisches Wissen im Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten vertiefen?

interessante Fachvorträge erleben?

mehr über artgerechte Zierfischpflege erfahren?

eine umfangreiche Fachbibliothek benutzen?

kostenlose Wasseranalyse und aquaristische Beratung in Anspruch nehmen?

sich mehr Wissen über unsere Umwelt und ihre Erhaltung aneignen?

eine kostenlose Aquarienhaftpflichtversicherung, wahlweise zusätzlich eine Glasbruch- und Eigenschadenversicherung?

günstige Bezugsquellen für Ihren aquaristischen Bedarf nutzen?

an einem regen Vereinsleben teilnehmen, das für jeden Geschmack etwas bietet?

Dann werden auch Sie Mitglied bei den
"Aquarienfreunden Dachau/Karlsfeld e. V."

Gerade heutzutage, wo die Haltung und Nachzucht tropischer Fische als Hobby von uninformierter Seite angegriffen wird (Biotopzerstörung durch Brandrodung und Umweltverschmutzung in den Heimatgebieten unserer Zierfische sind für deren Rückgang/Aussterben verantwortlich und nicht die Entnahme weniger Exemplare durch Hobbyaquarianer/-terrarianer), wo die Forderung nach sogenannten "Positivlisten" (Aufzählung einiger weniger Arten, deren Haltung und Vermehrung erlaubt ist; alle anderen Tiere/Pflanzen sind verboten) erhoben wurde, ist es wichtig, daß alle Aquarianer/Terrarianer diesen Schritten entschieden entgegentreten, um dadurch auch weiterhin unser schönes Hobby zu sichern.

Als gemeinsame Interessenvertretung und geeignetes Sprachrohr aller Aquarianer/Terrarianer dient ein Aquarienverein, der im Dachverband VDA ("Verband Deutscher Aquarien- und Terrarienvereine") organisiert ist wie die

"Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld e. V.

Folgende Vereinsfreunde stehen bei aquaristischen Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung; sie helfen gerne mit Rat und Tat weiter bzw. vermitteln bei Bedarf Kontakte zu anderen Vereinsfreunden:

Zierfischzucht	Josef Lochner Münchner Str. 66 8060 Dachau Tel. 08131/79356	Holger Patzelt Olav-Gulbrannson-Weg 10 8060 Dachau Tel. 08131/79969
Wasserprobleme **Algen**	Stefan Golling Altvaterstr. 5 8060 Dachau Tel. 08131/20277	
Wasserchemie	Franz Schwarz Gleiwitzer Str. 5 8060 Dachau Tel. 08131/25101	
Aquarieneinrichtung **Technik**	Werner Theissig Franz-Nissl-Str. 40a 8000 München 50 Tel. 089/8125868	
Seewasser	Georg Steindl Kreuzbergstr. 7 8066 Bergkirchen Tel. 08131/8229	Rudolf Probst Lipperstr. 9 8000 München 50 Tel. 089/8128275
Aquarienpflanzen	Norbert Zundl Kreuzbergstr. 1 8066 Bergkirchen Tel. 08131/82242	Claus-Dieter Junge Samfeldstr. 1 8061 Vierkirchen Tel. 08139/1436
Terraristik	Robert Ruppel Dachauer Str. 4a 8061 Ampermoching Tel. 08139/8294	Dieter Dlask Obere Moosschwaigstr. 3 8060 Dachau Tel. 08131/13894

Bilder aus dem Vereinsleben

"Ramma Damma" in Karlsfeld

Aktion Saubere Stadt Dachau

Kasatschok auf der Jahresabschlußfeier

Stefans Einlage auf dem Grillfest

Bilder ans dem Vereinsleben

Der Bayerische Abend

Das Foyer im Bürgerhaus Karlsfeld

Die "Dachauer Riffler"

D'Ampertaler

Aquarienversicherung

Ein Aquarium, das undicht wird, gehört nicht gerade zu den alltäglichen Erlebnissen eines Aquarianers, doch wenn es tatsächlich einmal so weit sein sollte, dann kann eine rechtzeitig abgeschlossene Versicherung den Schaden zumindest im finanziellen Bereich in Grenzen halten.
Im Vereinsbeitrag ist automatisch eine Aquarien-Haftfplichtversichung enthalten.
Zusätzlich kann jedes Vereinsmitglied eine Eigenschadenversicherung auf freiwilliger Basis abschließen (Jahresprämie: 20,00 DM).

Ein aufgetretener Schaden wird jedoch nur ersetzt, wenn

- das Aquarium auf einer Styroporunterlage steht und
- alle nach außen führenden Schläuche mit Schlauchklemmen gesichert sind.

Diese Hinweise sind unbedingt zu beachten. Der VDA-Versicherungsratgeber wird zur Zeit überarbeitet und neu aufgelegt. Sobald er verfügbar ist, wird er allen Mitgliedern zugänglich gemacht.

Ist ein Schadensfall aufgetreten, so ist unverzüglich der 1. Vorsitzende (Tel. 08131/79356) zu verständigen.

****

Unser Vereinslokal

Kärntner Stuben

Klagenfurter Platz l
8060 Dachau-Süd
Tel. (08131)79964

Wir bitten um
Tischreservierung,
dies erspart Wartezeit!

Inhaber: Enrico Cicirelli

Impressum

Herausgeber:
Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld e. V.

Redaktion:
Hans Kastl, Josef Lochner, Dieter Schuster

Druck:
Druckerei Hubrich

Wir danken der Druckerei Heichlinger GmbH, Garching, für die Erstellung der Titelseite und der Druckerei Hubrich, Hebertshausen, für die großzügige Unterstützung.

MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR IHRE INTERESSEN

Zur kulturellen Vielfalt jeder Gemeinde gehört zweifellos auch ein abwechslungsreiches Vereinsleben. Denn hier findet jeder die Gelegenheit, seinen persönlichen Interessen nachzugehen.

So, wie die Vereine das Zusammenleben in der Gemeinde bereichern, so engagiert sich die Sparkasse in anderen Bereichen. Sie vertritt Ihre Interessen in allen Geldangelegenheiten.

wenn's um Geld geht - Sparkasse